

Liebe Leserinnen und Leser,

die meisten pflegebedürftigen Menschen leben nicht im Heim, sondern werden zuhause von ihren Angehörigen betreut. Viele brauchen neben der Unterstützung bei Einkauf, Mahlzeiten und Körperhygiene auch Hilfe bei der Zahnpflege – etwa weil die dazu nötige motorische Geschicklichkeit nicht mehr gegeben ist. Gesunde Zähne sind aber auch im Alter äußerst wichtig, um gut essen, schmerzfrei kauen und sich verständlich artikulieren zu können. Wie Sie einem pflegebedürftigen Angehörigen beim Zähneputzen am besten helfen, lesen Sie auf S. 12. Die Bundestagswahl am 24. September stellt die Weichen für die Zukunft der medizinischen und zahnmedizinischen Versorgung. So hat sich die SPD klar für die Einführung der sogenannten „Bürgerversicherung“ ausgesprochen. Was das genau bedeuten würde und welche Risiken und Nebenwirkungen die Bürgerversicherung hat, erklärt unser Beitrag auf S. 19. Vielen Dank für Ihr Interesse. Eine angenehme Lektüre wünscht Ihnen

Ihr Praxisteam

INHALT

Gesunde Zähne machen glücklich	04
Schnuller-Alarm!.....	06
Zahnarztangst: Bangemachen gilt nicht.....	08
Patienten fragen, der Zahnarzt antwortet	10
Wie putze ich Mama die Zähne?	12
Zahnärzte mit Herz: Kulturelles Erbe bewahren	14
Preisrätsel: Gewinnen Sie 2 Übernachtungen in Bad Bevensen.....	15
Impressum	16
Prophylaxe beim Profi.....	17
Bundestagswahl 2017: Weichen- stellung fürs Gesundheitssystem	19



Der Durchschnittszahnarzt ist ...

... 48,4 Jahre alt und hat 12 Semester Zahnmedizin studiert. Er arbeitet 47,1 Stunden in der Woche, legt pro Jahr 570 Füllungen und zieht 142 Zähne. Gleichzeitig sind Deutschlands Zahnärzte und Zahnärztinnen – 43 Prozent sind Frauen – wichtige Arbeitgeber: Als ihr eigener Chef beschäftigen sie durchschnittlich 4,5 Angestellte. Die jährlichen Ausgaben für den Betrieb einer Zahnarztpraxis liegen im Mittel bei 300.000 Euro.

Hätten Sie gewusst,

dass am 22. August Tag der Zahnfee ist? Das Fabelwesen schnappt sich den ausgefallenen Milchzahn und bringt im Tausch ein Geschenk. Damit nimmt die Zahnfee den Kindern die Angst vorm Verlust der Wackelzähne.



Guter Rat bei Füllungen

Wenn der Zahnarzt Karies feststellt, kann das Loch im Zahn zumeist mit einer Füllung repariert werden. Umfassende Informationen über die Behandlungsalternativen in der Füllungstherapie bietet die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung: Ihre Broschüre „Zahnfüllungen – Was Sie als Patient wissen sollten“ klärt über unterschiedliche Füllungsmaterialien auf und informiert über die Leistungen der gesetzlichen Krankenkasse. Die Broschüre kann unter www.kzbv.de/informationssystem als PDF-Datei kostenlos abgerufen werden.

